

TRAUMAHILFE NETZWERK
Augsburg & Schwaben e.V.
Stenglinstr. 7
86156 Augsburg

TRAUMAHILFE NETZWERK
Augsburg & Schwaben e.V.
im Haus Tobias | Stenglinstraße 7 | 86156 Augsburg
Tel.: 0821/44409484 | Fax: 0821/44096-40
E-Mail: info@traumahilfe-augsburg.de
www.traumahilfe-augsburg.de

Wegbeschreibung

Das Haus Tobias erreichen Sie

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

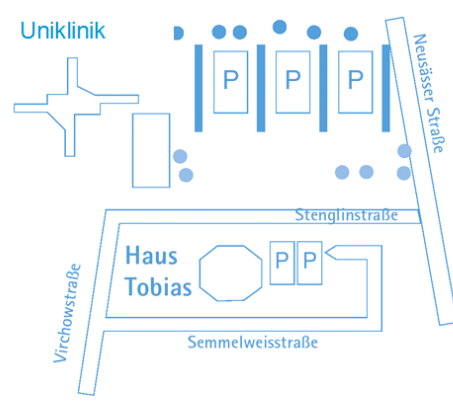
Vom Hauptbahnhof Straßenbahn Linie 4 Richtung Augsburg-Nord bis Haltestelle Wertachbrücke, weiter mit Straßenbahnlinie 2 Richtung Augsburg-West, Haltestelle Stenglinstraße.

Die Buslinie 32 fährt direkt vom Augsburger Hauptbahnhof zur Uniklinik (Fahrzeit etwa 20 Minuten) im Viertelstunden-Takt.

mit dem Auto:

aus nördlicher Richtung: A8, Autobahnausfahrt "Augsburg-West".
Beschilderung "Uniklinik" folgen.
aus südlicher Richtung: B17, Ausfahrt „Kriegshaber Uniklinik“.
Beschilderung "Uniklinik" folgen.

Der Parkplatz Haus Tobias ist über die Semmelweisstraße erreichbar (siehe Plan).



TRAUMAHILFE

AUGSBURG NETZWERK SCHWABEN

in Kooperation mit

WZPP® Weiterbildungszentrum für Pädagogik und
Psychologie

I.B.T.®

Integrative Bindungsorientierte
Traumatherapie/-arbeit bei Säuglingen,
Kleinkindern und Vorschulkindern

Dreiteilige Weiterbildung

Modul 1: 10. – 12. Februar 2025

Modul 2: 16. – 18. Mai 2025

Modul 3: 25. – 27. Juli 2025

Dozentin

Dipl. Päd. Katrin Boger

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Traumatherapeutin (DeGPT), Begründerin und Trainerin
der I.B.T.®-Methode

In dieser Weiterbildung wird im speziellen die Methode I.B.T.[®]- die Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie - also die direkte Traumaarbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern, die Arbeit mit den Bezugspersonen in Bezug auf das Trauma und die Arbeit an der Bindung zwischen Bezugspersonen und Kind vermittelt.

Im Gegensatz zu vielen Tieren kommt der Mensch „unreif“ auf die Welt und ist besonders in den ersten Lebensjahren besonders auf Personen in seiner Umgebung angewiesen, die ihm neben äußerer Versorgung wie Nahrung, Schlaf und Schutz, auch Nähe, Liebe und Geborgenheit gewährleisten. Auf Grund dieser Unreife sind Kinder in den ersten Lebensjahren aber auch besonders verschiedensten Risiken einer Traumatisierung ausgesetzt. Sie können sich rasch in ausweglosen Situationen, z.B. medizinische Eingriffe, Unfälle, Vernachlässigung etc., befinden, in denen weder Flucht, noch Angriff möglich und sie hilflos ausgeliefert sind. Ist dieses Erleben mit sehr starken, überflutenden und evtl. auch andauernden oder sich wiederholenden Stress verbunden, kann es auf Grund der noch nicht gefestigten Persönlichkeitsstruktur und noch nicht ausreichend abgeschlossenen Gehirnentwicklung zu schweren Traumatisierungen bereits im frühen Kindesalter kommen, die lebenslange belastende Auswirkungen bis ins hohe Erwachsenenalter nach sich ziehen können.

Behandlungsmöglichkeiten in den ersten drei Lebensjahren gibt es nur sehr wenige. Die meisten psychotherapeutischen Behandlungsmethoden für dieses Lebensalter setzen an den Eltern-Kind-Beziehungen an oder beschränken sich sogar auf eine reine Beratung der Eltern. Eine direkte Behandlung am Kind ist nach wie vor die Ausnahme.

Die hier dargestellte Methode I.B.T.[®] beschränkt sich aber nicht auf eine reine Eltern-Beratung oder die Bearbeitung der Eltern-Kind-Beziehung, sondern teilt sich in drei Aspekte auf, die sich gegenseitig bedingen. Erstens werden die Belastungen und Ressourcen der Bezugspersonen (einzeln, aber auch miteinander) in Bezug auf das Trauma des Kindes, zweitens die Beziehung/ Bindung zwischen den Bezugspersonen und dem Kind und drittens die traumatischen Belastungen und Ressourcen des Kindes selbst betrachtet und in die Therapie integriert. Anders als bei den bisherigen geläufigen Methoden wird hier gezeigt wie ein **direktes Arbeiten mit dem Baby oder dem Kleinkind bzw. Vorschulkind** traumatherapeutisch möglich ist.

Die Methode wird vorgestellt und eingeübt, damit eine Anwendung im praktischen Alltag direkt möglich ist.

Zielgruppe Dieses Fachseminar richtet sich vor allem an Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe, insbesondere Erzieher, Pflegefachkräfte, Ergotherapeuten, Hebammen und Logopäden, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, Ärzte, Kinderkrankenschwestern, Hebammen, sowie an Fachkräfte aller therapeutischen Berufe, die mit Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern arbeiten.

Ziel der Weiterbildung ist mit Heilerlaubnis die traumaintegrative Arbeit am Säugling, Klein- und Vorschulkind, sowie deren Bezugspersonen, ohne Heilerlaubnis die stabilisierende und bindungsorientierte Arbeit mit traumatisierten Kindern und der Bezugspersonen mit Unterstützung der I.B.T.[®] Methode.

Wann

Modul 1: 10. – 12. Februar 2025 – *Grundkenntnisse in der Psycho-traumatologie*

Modul 2: 16. – 18. Mai 2025 – *Traumaarbeit mit den Bezugspersonen mit I.B.T.[®]*

Modul 3: 25. – 27. Juli 2025 – *Grundlagen der Bindungstheorie, Bindungsarbeit zwischen Bezugspersonen und Kind, sowie die Methode der direkten integrativen bindungsbasierten Traumaarbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern*

Seminarzeiten:

Tag 1: 14-20 Uhr Tag 2: 10-17:00 Uhr Tag 3: 9-13 Uhr

Wo

Traumahilfe Netzwerk Augsburg & Schwaben e.V.
im Haus Tobias, Stenglinstraße 7, 86156 Augsburg

Kosten

470,00 EUR pro Modul (incl. Getränke und Seminarunterlagen)

Verbindliche Anmeldung

Den nebenstehenden Abschnitt senden Sie bitte bis spätestens 10.01.2025 an uns zurück

- per eMail an: info@traumahilfe-augsburg.de
- schriftlich an das Traumahilfe Netzwerk
- über das Kontaktformular der Homepage.

Eine Anmeldebestätigung und Zahlungsaufforderung gehen Ihnen per E-Mail zu.

Bitte beachten Sie die Stornovereinbarung auf unserer Homepage.

Anmeldung

bis spätestens 10.01.2025

Ich melde mich verbindlich an:

Veranstaltung: I.B.T.[®]- Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern
Kursnummer: 2025.02IBT

*Vorname: _____

*Name: _____

*Straße: _____

*PLZ/Ort: _____

*Tel.-Nr.: _____

*E-Mail: _____

Grundberuf /Ausbildungsqualifikationen: _____

berufliche Tätigkeit: _____

Arbeitsstätte: _____

Trauma Vorkenntnisse: _____

Ich wünsche eine Rechnung. Die Rechnungsadresse entspricht der oben angegebenen Adresse.

Ich wünsche eine Rechnung an folgende Adresse:

Den **Datenschutzbestimmungen** (siehe Homepage) und **Stornovereinbarung** stimme ich mit meiner Anmeldung zu.

Datum, Unterschrift